

*Refelung
in der Hand*

Verfahren ist

gen zu sprechen und legte uns die schriftliche Abmachung zwischen Amnesty International und dem Justizministerium vor, die tatsächlich den Passus enthielt, daß der Inhalt von Paketen (außer Kleidung) und Geldsendungen, die von Amnesty International kämen, an alle Gefangenen verteilt werden müßten. (Anmerkung: Wir nehmen an, daß hier ein Mißverständnis vorliegt und daß von Amnesty International damit nur die politischen Gefangenen gemeint waren. Die Frage müßte in Madrid geklärt werden, da es unter diesen Umständen sinnlos ist, Pakete und Geld zu schicken.)

Wir bedankten uns beim Direktor für sein Entgegenkommen, und er dankte uns für unseren Besuch, worauf er sich sogar mit Handkuß verabschiedete.

Mittlerweile hatte ein Gefängnisbeamter alles, was wir Pater Alberto mitgebracht hatten, in ein großes Buch eingetragen. Wir mußten gegenzeichnen. Das Informationsblatt über Amnesty International war nicht aufgeführt, das wurde aber auf unsere Bitte nachgeholt.

Der Dolmetscher, der mit uns das Gefängnis verließ, bat uns seinerseits um das Informationsblatt und sagte, er hoffe, wir könnten verstehen, daß er ^{seiner Aufgabe} ~~es nicht~~ nicht gerne ~~es~~ nachgekommen sei.
Wir möchten entschuldigen, daß er diese Rolle habe spielen müssen.